

ANOHA

ANOHA IMPULSE — GRUNDSCHULE

Wasser

Wasser

**Pädagogische Impulse
zur Bedeutung und Kraft
von Wasser**

Inhalt

Einführung

1 Wasser im ANOHA

Zur Vorbereitung

- 3 Macht mal einen Ausflug!
- 5 Wasser und ich
- 7 Wildes Wasserwissen
- 9 Die Gewitterformel
- 11 Wir lassen es regnen!
- 13 Geshem, Geshem!
- 15 Frieda schwimmt fröhlich

Im ANOHA

- 17 Rein in die Pfützen!
- 19 Was hör' ich da?
- 21 Bau deine Arche
- 23 In den Wellen
- 25 Hier und da zuhause

Zur Nachbereitung

- 27 Die Geschichte der Arche Noah
- 29 So eine lange Reise!
- 31 Limonana: Verlecker dein Wasser!
- 33 Taschlich
- 35 Jeder Tropfen zählt!
- 37 Wasser in den Religionen
- 39 Ein Regenbogen-Lied
- 41 Die goldenen Kronen im Wasser

ANOHA Empfehlung

Beginnen Sie
die Vorbereitung
mit „Berlin, Jüdisch,
Museum!“ aus dem
Start-Modul!

Wasser im ANOHA

Von der steigenden Flut bis zum Regenbogen: Im ANOHA, der Kinderwelt des Jüdischen Museums Berlin, erleben Kinder Wasser als macht- und kraftvolles Element. Wasser ist das zentrale Motiv in der Geschichte der Arche Noah: Die Flut bringt Zerstörung in die Welt, aber das Wasser reinigt sie auch und spült alles Schlechte weg. Es trägt die Arche in eine neue Zukunft, stillt den Durst der Tiere und lässt neues Leben entstehen.

Auch wenn die Geschichte der Arche Noah mit Regen beginnt und mit einem Regenbogen endet – Wasser ist im ANOHA viel mehr als ein Wetterphänomen. Es spielt eine wichtige Rolle in Religionen, ist eng verknüpft mit ethischen Fragen wie der Verantwortung für unsere Welt, dem Schutz von Umwelt und Ressourcen, mit Fragen von Gerechtigkeit und Teilhabe.

Ob vor, während oder nach dem Besuch im ANOHA: Auf den kommenden Seiten finden Sie pädagogische Impulse, wie Sie das Thema Wasser mit Ihren Schülerinnen und Schülern vertiefen und aus neuen Perspektiven betrachten können. Lassen Sie sich inspirieren und variieren Sie die Impulse so, wie es zu Ihrer Klasse passt.

Worum geht es bei den Impulsen zum Thema Wasser?

- Die Vielfalt von Wasser entdecken
- Die Bedeutung von Wasser erkennen
- Wasser als Lebensraum erforschen
- Über den nachhaltigen Umgang mit Wasser nachdenken
- Wasser in seiner religiösen Bedeutung verstehen
- Wasser in Worten, Spielen und Liedern erleben

In der Sintflut-Erzählung bekommt Noah zuerst den Auftrag, eine Arche zu bauen. Erst danach setzt der Regen ein. In der Szenographie von ANOHA haben wir den Beginn der Geschichte umgestellt: Die Kinder steigen direkt in den Regen ein und erleben die große Flut. Sie spüren: Wir müssen etwas tun! Aus dieser Erkenntnis entsteht die Motivation, Lösungen zu finden, z. B. ein Schiff zu bauen. Wir wollen Kinder auf eigene Gedanken bringen, eigenständiges Handeln anstoßen und sie Selbstwirksamkeit erleben lassen – im ANOHA und mit diesen pädagogischen Impulsen.

Wasser ist Leben

Wasser ist ein kraftvolles Element, die Grundlage allen Lebens und der Lebensraum vieler Tiere. In der Schöpfungsgeschichte spielt Wasser eine zentrale Rolle. Es ist von Anfang an da, erst am zweiten Schöpfungstag trennt Gott Wasser, Land und Himmel.

Eintauchen in die Geschichte

Das immersive Konzept von ANOHA passt zum Thema Wasser: Die Kinder tauchen in die Geschichte ein, ohne sie vorher erzählt zu bekommen und lassen sich durch die verschiedenen Abschnitte treiben. Sie erleben das Element des Wassers an verschiedenen Stationen und mit allen Sinnen.

Wertschätzung von Wasser

Mit der Geschichte von Noah bekommen die Menschen den Auftrag, eine bessere Welt aufzubauen und gut auf sie aufzupassen. Jede und jeder soll und kann ein Stück Verantwortung für die Welt übernehmen. Deshalb regen unsere Impulse die Kinder nicht nur dazu an, über die Bedeutung von Wasser nachzudenken – sondern auch darüber, was sie selbst tun können, um es für Menschen auf der ganzen Welt zu schützen.

Zur Vorbereitung

Ab der 3. Klasse

Macht mal...



einen

Ausflug!

Macht mal einen Ausflug!

- Pläne machen / recherchieren / andere informieren
- ▲ Darum geht's: Verantwortung übernehmen und als Gruppe ans Ziel kommen
- Sie brauchen: Stadtplan, BVG-Plan, ANOHA-Flyer, Website-Ausdrucke, ggf. Tablet und Internetzugang

Yippie, ein Ausflug! Neue Erlebnisse und gemeinsames Unterwegssein mit Freundinnen und Freunden. Vielleicht haben Sie mit den Kindern ja den Impuls zum Jüdischen Museum Berlin aus dem Start-Modul gemacht – dann wissen sie schon, wo es hingeht. Und wer organisiert den Ausflug ins ANOHA? Unser Vorschlag: Diesmal alle zusammen! In Kleingruppen können die Kinder dafür verschiedene Aufträge bearbeiten:

- Wo in Berlin ist ANOHA? Wie finden wir das raus?
- Welches Verkehrsmittel bringt uns ins ANOHA? Wie lange dauert die Fahrt? Was gibt ANOHA für Tipps zur Anfahrt?
- Was packen wir in den Rucksack? Sollen wir etwas ins ANOHA mitbringen? Was steht im Flyer / auf der Website?

Je nach Alter, Lesekompetenz und Digitalkonzept der Schule kann analog oder im Internet recherchiert werden – oder Sie geben wichtige Informationen schon vor. Sammeln Sie die Rechercheergebnisse z. B. an einer Magnetwand. Helfen Sie den Kindern dabei, dass aus allen Infos ein guter gemeinsamer Plan entsteht, auf den sich alle freuen können.

Tipp

Sie können auch das Thema Wasser mit einbeziehen: Überqueren wir auf dem Weg ins ANOHA einen Fluss? Welchen? Wie kommen wir da drüber? Oder drunter durch? Wie bereiten wir uns auf Regenwetter vor? Welche Auswirkungen hat Regen auf einen Museumsbesuch? Wer checkt die Wettervorhersage und gibt uns am Vortag Bescheid?

Wasser

Zur Vorbereitung

Ab der 1. Klasse

Wasser

und

ich

Wasser und ich

- Nachdenken / eigene Erfahrungen teilen / frei sprechen
- ▲ Darum geht's: Bewusstsein für das Element Wasser stärken
- Sie brauchen: Etwas Platz für einen Steh- und Sitzkreis, einen leichten Ball – idealerweise einen Wasserball (für innen) oder Wasser-Ballons (für draußen)

Hände waschen, Spaghetti kochen oder ein Tag im Freibad – erkunden Sie mit den Kindern, wo in unserem Leben Wasser überall vorkommt. Die Kinder vollenden dafür nacheinander den Satz:

Ich bin ... – und ich brauche Wasser zum ... / für ...

Beginnen Sie selbst und werfen Sie den Ball dann einem Kind zu, das weitermacht. Wer gesprochen hat, setzt sich hin. Ermutigen Sie die Kinder, nach Ideen zu suchen, die noch nicht gesagt wurden. So entsteht eine vielfältige Sammlung, die zeigt, wie wichtig Wasser ist und wie unterschiedlich wir es erleben.

Spielen Sie noch eine zweite Runde: Jetzt geht es um die Wertschätzung von Wasser. Die Kinder sagen, warum sie Wasser mögen. Hier darf es kreativ oder ein bisschen quatschig werden (*Ich mag Wasser, weil man darin schweben kann oder: ... um meine Freunde nass zu spritzen*).

Runden Sie das Ganze im Sitzkreis ab: *Wow, das war ganz schön viel! Was haben wir alles gehört? Was hat euch überrascht? Was wäre anders, wenn wir kein Wasser hätten?*

Tipp

Im Sommer können Sie das Spiel draußen auf dem Schulhof spielen – mit einem mit Wasser gefüllten Luftballon, der vorsichtig geworfen wird. Das verstärkt das Körpergefühl für das Element Wasser. Und wenn er zerplatzt? Dann gibt es eine Abkühlung, eine Menge Spaß und der nächste Ballon kommt ins Spiel. Eine Wasserschlacht soll es aber nicht werden!



Wildes Wasserwissen

Wildes Wasserwissen

- Recherchieren / informieren
- ▲ Darum geht's: Neugierig sein, Wissen vertiefen, sich austauschen
- Sie brauchen: Wissenssammlung „Wildes Wasserwissen“
(Material M1) → QR-Code



Wasser ist so alltäglich – und so spannend: Wir haben für die Schülerinnen und Schüler ganz unterschiedliche Aussagen über Wasser zusammengestellt. Manche sind einfach, über manche muss man erstmal nachdenken oder sogar weiterforschen.

Lesen Sie die kleine Wissenssammlung gemeinsam mit den Kindern und überlegen Sie mit ihnen:

Was interessiert euch? Was macht euch neugierig? Wozu fällt euch etwas ein? Was hat euch überrascht? Worüber möchtet ihr mehr herausfinden?

Lassen Sie die Kinder in Gruppen entscheiden, zu welcher Aussage sie mehr wissen möchten und was sie mit ihren Rechercheergebnissen anstellen. Ein Plakat, ein kleiner Vortrag, ein Wissens-Quiz oder ein Elfchen – es geht darum, das neu gewonnene Wissen mit der Klasse zu teilen.

Tipp

Wenn Sie nicht so viel Zeit haben, können Sie das Wasserwissen auch einfach zusammen mit den Kindern lesen und im Anschluss gemeinsam darüber reden, staunen und nachdenken. Was wussten die Kinder schon? Was können sie erzählen? Was möchten sie fragen?

Wasser

Zur Vorbereitung

Ab der 3. Klasse

Die

Gewitter

Formel

Die Gewitterformel

● Wahrnehmen / rechnen

▲ Darum geht's: Naturphänomene verstehen und mit ihnen umgehen

Gewitter sind ein sehr beeindruckendes Naturschauspiel! Weil in Blitz und Donner so eine Energie steckt, gibt es im Judentum sogar Segenssprüche, die bei Gewitter an die Kraft des Schöpfers erinnern. Auch wenn ein Gewitter uns oft stürmisch und unberechenbar erscheint – ein bisschen berechnen kann man es schon!

Erzählen Sie Ihrer Klasse von der Gewitterformel:

Mit der Gewitterformel könnt ihr berechnen, wie weit das Zentrum eines Gewitters von euch entfernt ist: Wenn ihr den Blitz seht, zählt ihr die Sekunden „0 – 1 – 2 – 3 – ...“ – bis ihr den Donner hört. Bis wohin habt ihr gezählt? Teilt diese Zahl durch 3 und ihr erhaltet die Anzahl an Kilometern, die das Zentrum des Gewitters und der Blitzeinschlag ungefähr von euch entfernt sind. Zählt ihr zum Beispiel bis 9, ist das Gewitter ungefähr 3 Kilometer entfernt ($9 : 3 = 3$).

Tipp

Beim nächsten Gewitter können Sie die Kinder an die Gewitterformel erinnern: Wer hat sich gemerkt, wie man die Entfernung des Gewitters und des Blitzeinschlags berechnet? Zählen und rechnen Sie gemeinsam! Das ist auch eine gute Gelegenheit, mit den Kindern ins Gespräch zu kommen: Wo sind wir bei Gewitter sicher und welche Orte sollten wir meiden?

Die Gewitterformel beruht auf dem Geschwindigkeitsunterschied von Licht und Schall. Blitz und Donner entstehen zur selben Zeit, wir sehen aber zuerst den Blitz, weil sich das Licht für uns unendlich schnell bewegt.

Die Schallgeschwindigkeit in der Luft beträgt dagegen etwa 340 Meter pro Sekunde. Das bedeutet, der Schall legt in drei Sekunden ungefähr einen Kilometer zurück ($3s \times 340\text{ m} \approx 1020\text{ m} \approx 1\text{ km}$).

Wasser

Zur Vorbereitung

Ab der 1. Klasse

Wir

lassen

es

regnen!

Wir lassen es regnen!

- Entspannen / bewegen
- ▲ Darum geht's: Regen sinnlich erleben
- Sie brauchen: Ein bisschen Bewegungsfreiheit im Klassenraum

Irgendwann am Vormittag kribbeln die Beine und die Konzentration lässt nach. Lassen Sie es gemeinsam regnen – als kleine Erfrischung für Körper und Geist.

Die Kinder verteilen sich so im Klassenraum, dass alle ein bisschen Bewegungsfreiheit haben.

Erzählen Sie den Kindern:

- Ich glaube, ihr seid gerade ziemlich kribbelig / müde. Wir erfrischen / wecken euch jetzt mit einem Regenschauer.
- Den Regen macht ihr selbst: Klopft mit den Fingern sanft auf euren Kopf und Körper.
- Wenn der Regen stärker wird, nehmt die Handflächen und klopft etwas stärker.
- Achtet auf mich und meine Hände: Ich zeige euch, wie stark es regnet.

Wollen wir den Regen auch mal laut werden lassen?

- Klatscht euch mit den flachen Händen vorsichtig auf die Wangen und macht dabei den Mund auf und zu.
- Klatscht in die Hände: erst langsam und leise, dann lauter und schneller.
- Lasst es donnern! Trampelt dazu mit den Füßen auf dem Boden.

Alle wieder wach? Schüttelt noch einmal kräftig das Regenwasser ab – und dann kann es weitergehen.

Zur Vorbereitung

Ab der 1. Klasse

Geshem, Geshem!

C F C C F C

ge - shem ge - shem ge - shem ge - shem mi - sha may - im

3 C F C G7 C

kol ha - mon ti - pot ha - may - im tif tif taf tif tif taf

5 D7 G7 C G F C

mak - ha - u kaf el kaf tif taf tif taf

7 C G F C

tif tif taf, tif tif taf

8 C G7 C G7 C

mak - ha - u kaf el kaf!

Geshem, Geshem!

- Gemeinsam singen / Fingerspiel
- ▲ Darum geht's: Sprache, Klang und Bewegung verbinden, Regen sinnlich erleben
- Sie brauchen: Ein bisschen Bewegungsfreiheit im Klassenraum

Tif, taf! Tif, taf! So klingt Regen auf Hebräisch – und in dem bekannten israelischen Kinderlied „Geshem, Geshem, Mishamayim“, das vom Einsetzen des Regens erzählt. Die Melodie und der lautmalerische Text sind sehr einprägsam.

Zum Regenlied gibt es auch ein Fingerspiel, den Text haben wir in vereinfachter Lautschrift notiert. Auf deutsch bedeutet er: Regen, Regen fällt vom Himmel. Das Geräusch von tropfendem Wasser. Tif, taf. Klatscht in die Hände!

GE-schem, GE-schem, mi-sch-MA-jim

Kol ha-MON ti-POT ha-MA-jim

mit Zappelfingern von oben nach unten fallende Regentropfen nachmachen

TIF-taf, TIF-taf,

rechter Zeigefinger tropft von oben auf linken Zeigefinger

mach-AU kaf el KAF

linker Zeigefinger tropft von oben auf rechten Zeigefinger

TIF-taf, TIF-taf,

die Fingerspitzen der rechten Hand lassen es von oben auf den Kopf regnen

TIF-taf, TIF-taf

die Fingerspitzen der linken Hand lassen es von oben auf den Kopf regnen

mach-AU kaf el KAF.

in die Hände klatschen

Tipp

Auf Youtube finden Sie unter dem Titel „Geshem, Geshem, Mishamayim“ Videos des Liedes, auch mit Untertiteln zum Mitsingen. Über den QR-Code gelangen Sie zu einem Beispiel.





Frieda

Schwimmt

fröhlich

Frieda schwimmt fröhlich

● Wortspiel

▲ Darum geht's: Lustige Wassertexte, Synonyme, Wasserwortschatz

○ Sie brauchen: Zettel und Stifte

Trinken, plantschen, tauchen, wischen! Die Vielfalt von Wasser spiegelt sich auch in unserer Sprache. So viele Wörter erzählen von diesem Element. Lassen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler mit Wörtern spielen: „Frieda schwimmt fröhlich“ eignet sich toll für eine Vertretungsstunde oder als lustiger Ausklang eines langen Schultages.

So geht's:

Jedes Kind bekommt ein A4 Blatt, das im Querformat 4x gefaltet wird, damit fünf Spalten entstehen. Die Spalten werden nach dem Vorbild des Satzes „Wasserschwein Frieda schwimmt fröhlich in der Südsee“ gefüllt: Jedes Kind schreibt etwas in eine Spalte, knickt dann den Zettel nach hinten und gibt ihn weiter.

In die fünf Spalten kommen nacheinander:

Wer? Ein Mensch, Tier, Wesen mit Wasser- bezug, z. B. Wasser- schwein, Kapitän, Meerjungfrau	Wer genau? Ein Name z. B. Frieda, Timo, Nep- tunia	Macht was? Ein Tunwort / Verb mit Wasser- bezug, z. B. schwimmt, plantscht, taucht	Wie? Ein Wiewort / Adjektiv ohne Wasserbezug (dann wird es leichter), z. B. fröhlich, schnell	Wo? Eine Orts- angabe mit Wasserbezug, z. B. in der Südsee, unter der Dusche, im ANOHA
---	---	--	---	--

Wenn alle fünf Spalten ausgefüllt sind, wird der Zettel aufge-
 rollt und der bestimmt sehr lustige Satz laut vorgelesen.

Wasser

Im ANOHA

Ab der 1. Klasse

Rein**in die****Pfützen!**

Rein in die Pfützen!

- Springen / experimentieren / Spiele erfinden
- ▲ Darum geht's: Regen mit Sinnen und Fantasie entdecken, die Ausstellung wahrnehmen

Der Besuch im ANOHA beginnt im Regengang. Regen fällt vom Himmel, dargestellt durch Projektionen und eine Geräusch-Collage. Aus Tropfen werden Pfützen und schließlich mächtige Wellen, die den ganzen Raum umgeben.

Geben Sie den Kindern hier Zeit, in der Geschichte anzukommen, wahrzunehmen und zu experimentieren! Sie können das, was die Kinder erleben, mit Fragen begleiten:

- Augen zu, Ohren auf: Was hört ihr?
- Schaut euch um! Seht ihr die Regentropfen?
- Regnet es überall gleich viel?
- Da sind Pfützen auf dem Boden. Springt mal hinein – das geht hier auch ohne Gummistiefel!
- Merkt ihr das? Je mehr es regnet, desto tiefer werden die Pfützen. Und umso lauter wird euer Platschen.
- Was passiert wohl gerade in der Geschichte?

Ja, genau! Es regnet und regnet und regnet. So viel, dass überall Wasser um uns herum ist – eine richtige Flut.

Tipp

Besonders mit den Pfützen experimentieren die Kinder gerne. Entwickeln Sie zusammen kleine Spiele und Aufgaben: Alle springen gleichzeitig in eine Pfütze / Alle springen in einem bestimmten Rhythmus / Alle springen so, dass das Geräusch möglichst laut (möglichst leise) ist. Am Ende des Besuchs können die Kinder noch einmal mit den Pfützen spielen, wenn sie zurück ins Foyer gehen.



Was

hör' ich da?

Was hör' ich da?

- Genau hinhören / beschreiben / Fantasie anregen
- ▲ Darum geht's: Lauschen, deuten, erfinden – was Wassergeräusche erzählen

Nachdem die Kinder durch den Regengang gegangen und in die Pfützen gesprungen sind, kommen sie im Flutraum an. Es hat so viel geregnet, dass das Wasser überall ist.

Mitten in den Wellen stehen verschiedene Inseln. Eine davon ist eine Klanginsel mit 7 tellergroßen Scheiben. Wenn die Kinder sie berühren, ertönen ganz unterschiedliche Wasser-Sounds. Was steckt hinter den Geräuschen?

Lassen Sie die Schülerinnen und Schüler raten! Ein Kind berührt die Klangscheibe, die anderen schließen am besten die Augen, um sich auf das Hören zu konzentrieren:

- War das etwa gerade eine Klospülung?
Oder ein Regenschauer?
- Könnt ihr die Geräusche benennen?
Es tröpfelt, es gluckert, es rauscht, es platscht ...
- Wie klingen die verschiedenen Wassergeräusche –
bedrohlich oder freundlich oder ganz vertraut?

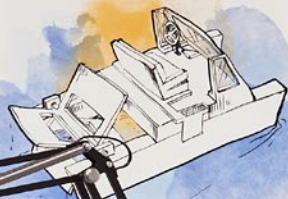
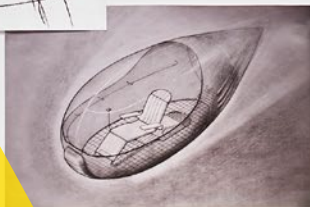
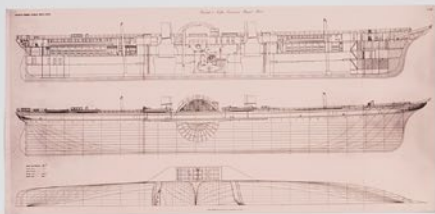
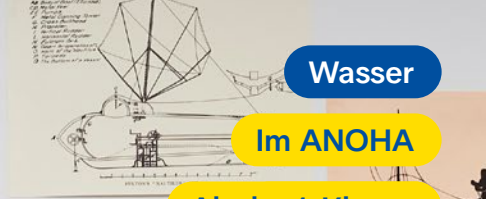
Tipp

Und was seh' ich da? Außer den Klangrätselfiguren können die Kinder im Flutraum auch Schattenraten spielen. Ein Kind steigt auf den Rand der Klanginsel an der Wand und lässt mit den Händen über dem Kopf Schattenfiguren an der Wand entstehen. Die anderen raten, welches Tier gerade über das Wasser fliegt oder darin schwimmt. Teilen Sie die Klasse und tauschen Sie danach die Gruppen.



IMPULSE – GRUNDSCHULE

ANOHA

**Bau****deine****Arche**

Bau deine Arche

- Konstruieren / werkeln / Materialien ausprobieren
- ▲ Darum geht's: Eigene Lösungen für ein Problem finden

Die Flut kommt! Was brauchen wir jetzt, um uns und andere in Sicherheit zu bringen? Schiffe, U-Boote, Unterwasserstädte, Stelzen zum Über-das-Wasser-Laufen: Was für Ideen können jetzt helfen?

Hinter dem Flutraum ist eine Werkstatt. Sie kann eine Werft sein, in der die Schülerinnen und Schüler Boote bauen. Oder ein Atelier, in dem sie auf andere Ideen kommen, die jetzt helfen könnten. Als Baumaterial stehen gesäuberte Verpackungsmaterialien wie z. B. Joghurtbecher zur Verfügung.

Alle überlegen gemeinsam: Wie lässt sich das vorhandene Material für eigene Konstruktionen nutzen? Die Kinder können zusammenarbeiten und Anregungen von anderen nutzen. Die Bilder über der Werkbank zeigen, was andere Menschen schon einmal entworfen und gebaut haben.

Tipp

Alte Verpackungsmaterialien sehen wir normalerweise nicht gerne im Wasser! Sie können die Gelegenheit nutzen, um mit den Schülerinnen und Schülern über die Verschmutzung der Meere durch Plastikmüll zu sprechen. Überlegen Sie gemeinsam, wie wir dazu beitragen können, das zu ändern.

Die Arche musste für sehr lange Zeit ein sicherer Ort für alle sein. In der *Tora* gibt es verschiedene Zeitangaben, wie lange es dauerte, bis Menschen und Tiere wieder an Land gingen. In der Nachbereitung können Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern einmal ausrechnen, wie lange die Fahrt ungefähr dauerte (Impuls „So eine lange Reise!“, S. 29).

In den Wellen



In den Wellen

- Experimentieren / erforschen
- ▲ Darum geht's: Mit Wasser, Technik und Material experimentieren

Die Flut steigt!

An der 14 Meter langen Wasserstrecke können die Kinder ihre selbstgebauten Wasserfahrzeuge oder andere Ideen testen.

Achtung, Flutwelle! Durch Leeren des Wassertanks können die Kinder eine große Welle auslösen. Halten ihre Konstruktionen dem Seegang stand?

Um Wellengang und Wetterbedingungen während der Fahrt zu simulieren, gibt es Untiefen, Schleusen und Regenduschen.

Welches Boot hat es bis zum rettenden Berg geschafft?

Überlegen Sie gemeinsam mit den Kindern, was gute Konstruktionen ausgemacht hat: Welche Materialien haben sich bewährt? Wo könnten sie noch etwas verbessern?

In der Geschichte der Arche Noah setzt die Arche nach ca. 300 Tagen auf einem Berg auf. In jüdischer und christlicher Überlieferung heißt er Ararat. In muslimischen Texten ist es der Berg *Al-Judi* (sprich al-dschu-DI).

Wasser

Im ANOHA

Ab der 2. Klasse



Hier

und da

zu Hause

Hier und da zuhause

- Wissens-, Such- und Merkspiel
- ▲ Darum geht's: den Lebensraum Wasser erkunden

Manche Kinder leben mit einem oder zwei Elternteilen zusammen, andere mal bei einem, mal beim anderen, vielleicht mal in der Stadt und mal in einem Dorf. Auch auf der Arche gibt es Tiere mit mehr als einem Zuhause, die einen Teil ihres Lebens am oder im Wasser verbringen – um Nahrung zu suchen oder ihre Jungen zu bekommen, z. B. Bären oder Pinguine.

Schicken Sie die Kinder in Kleingruppen auf die Arche, um solche Tiere zu finden. Verabreden Sie einen Treffpunkt, z. B. die Einhornschule oder das Riesenfaultier. Welche Tiere haben die Kinder entdeckt und sich gemerkt?

Dieser Impuls ist auch ein kleines Gedächtnistraining. Denn im ANOHA sollen die Kinder nicht mit Zetteln hantieren und schreiben, sondern erleben und wahrnehmen.

Tipp

Für Sie haben wir einen Spickzettel vorbereitet, mit dem Sie die Kinder auf Ideen bringen können (Material M2 → QR-Code). Hier finden sie ANOHA-Tiere und eine kurze Info, welche Rolle Wasser für diese Tierart spielt.



In der Schöpfungsgeschichte kommt Wasser schon im allerersten Absatz vor: „und der Geist G'ttes schwebte über den Wassern.“ Kurz darauf wird das Wasser in ein „oberes Wasser“ (in der Luft) und „ein unteres Wasser“ (auf der Erde) getrennt, danach wird das Wasser auf der Erde vom Land getrennt. Für die belebte Welt werden als erstes die Wassertiere erschaffen, danach die Landtiere und ganz zum Schluss der Mensch.

Die Geschichte

der
Arche Noah

Die Geschichte der Arche Noah

- Zuhören / Text wahrnehmen / philosophieren
- ▲ Darum geht's: Wasser als Element des Lebens und der Zerstörung
- Sie brauchen: Geschichtentext aus dem Modul „Noach, Noah, Nuh“

Regen und Flut, Bootsbau und Arche: Nachdem die Kinder im ANOHA viel erlebt haben, lesen und hören sie jetzt gemeinsam die Geschichte, die all dem Erlebten zugrunde liegt – die Geschichte der Arche Noah. Sie steht zu Beginn der Tora, gleich nach der Schöpfungsgeschichte. Man findet sie auch in der christlichen Bibel und im Koran. Fast alle Kulturen kennen Geschichten von einer großen Flut. Eine noch ältere Überlieferung der Geschichte steht im Gilgamesch-Epos aus Mesopotamien. Das ist dort, wo heute das Land Irak liegt.

Machen Sie es sich mit den Kindern gemütlich und lesen Sie vor! Wenn Sie begeisterte Leserinnen und Leser in der Klasse haben, können natürlich auch die Kinder vorlesen.

Nach dem Vorlesen: Philosophieren Sie mit Ihrer Klasse ein bisschen über die Bedeutung von Wasser.

- Was für eine Bedeutung hat Wasser in der Geschichte der Arche Noah? *Reinigung, Zerstörung, Bedrohung, Leben, Neuanfang ...*
- Was wäre geschehen, wenn es keine Sintflut gewesen wäre, sondern ein riesiges Feuer?

Die *Tora* ist der wichtigste Text für Jüdinnen und Juden. Sie enthält viele Geschichten wie die Schöpfungsgeschichte und die der Arche Noah sowie wichtige Gebote und Regeln. Die Tora ist kein Buch, sondern eine lange Schriftrolle, die beim Lesen immer weiter aufgerollt wird. Ist man am Ende angekommen, beginnt man wieder von vorne. So kann man den Text immer neu entdecken und über ihn nachdenken. Vielleicht lesen auch Sie die Geschichte ein zweites Mal und sammeln, was den Kindern Neues auf- und einfällt.

Zur Nachbereitung

Ab der 3. Klasse

So eine**lange****Reise!**

So eine lange Reise!

- Zuhören / rechnen

- ▲ Darum geht's: Deuten und Erleben von Geschichten

Wie viele Tage verbrachten Noah, seine Familie und die Tiere auf der Arche? In der Überlieferung der Geschichte in der Tora gibt es einige Zeitangaben. Lassen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler einmal ausrechnen, wie lange die Fahrt übers Meer gedauert haben könnte.

Die Rechenaufgabe:

Nachdem Noah die Arche gebaut und alle Tierarten und seine Familie an Bord gebracht hatte, begann es zu regnen. In der Geschichte von der Sintflut heißt es, es regnet 40 Tage und Nächte. Danach steigt das Wasser noch 150 Tage lang. Dann beginnt es, sich zurückzuziehen. Das hat ungefähr 100 Tage gedauert. Am nächsten Tag schickt Noah erst einen Raben und dann eine Taube los, sie kommen beide am Abend zurück, aber haben kein Land gefunden. Noah wartet 7 Tage, dann sendet er die Taube noch einmal aus. Am Abend kehrt sie mit einem Olivenblatt im Schnabel zurück. Bevor er sie ein drittes Mal losschickt, wartet Noah weitere 7 Tage. Dieses Mal kommt sie nicht zurück – sie hat wohl Land gefunden! Nach 55 weiteren Tagen kann Noah die Tiere an Land lassen.

Die Arche war 360 Tage unterwegs – also fast ein ganzes Jahr.

$$40 + 150 + 100 + 1 + 7 + 7 + 55 = 360$$

Lösung:

Die Angaben in der Überlieferung in der Tora (Genesis 7,12 / 7,24 / 8,3–4 / 8,10–12 / 8,13–16) können unterschiedlich interpretiert werden.

Manche schätzen die Zeit, bis das Wasser zurückging länger, andere kürzer. Es gibt also auch andere Berechnungen.

Wasser

Zur Nachbereitung

Ab der 1. Klasse

Limonana:

Verlecker

dein

Wasser!

Limonana: Verlecker dein Wasser!

- Geschmackssinn schärfen / kreative Küche
- ▲ Darum geht's: Den Geschmack und die Kostbarkeit von Wasser neu entdecken
- Sie brauchen: Wasserflaschen, Kannen oder Karaffen, Obst, Kräuter

Auf der Arche gab es keine Limo! Aber die Tiere brauchten zum Trinken auch nicht mehr als Regenwasser – und das fiel ja ausreichend vom Himmel.

Ihre Schülerinnen und Schüler wissen: Wasser ist das gesündeste Getränk. Aber wenn den Kindern Wasser doch mal zu langweilig ist? Dann ist es superleicht zu verleckern!

Die Kinder füllen Leitungswasser in Flaschen oder Karaffen und geben Kräuter wie Minze oder Melisse oder Obst wie Zitronen, Orangen, Himbeeren, Erdbeeren, Melonenstücke dazu. Ein typisch Israelisches Selfmade-Getränk ist *Limonana*. Der Name setzt sich aus den hebräischen Worten *Limon* (Zitrone) und *Nana* (Minze) zusammen – und die verraten auch schon das ganz einfache Rezept.

Wie schmeckt das Wasser, wenn man die Zutaten eine Weile darin ziehen lässt? Wie, wenn die Kinder den Saft der Früchte zum Wasser geben?

Sprechen Sie darüber, wie einfach es für uns ist, so etwas Leckeres herzustellen. Frisches Wasser kommt aus unserem Wasserhahn, etwas Obst haben wir meistens zuhause und Minze wächst vielleicht auf der Fensterbank oder dem Balkon. Ist das für alle Kinder auf der Welt so?

Tipp

Auch Eiswürfel lassen sich auf diese Art und Weise verleckern, indem die Kinder z.B. Himbeeren oder Blaubeeren oder etwas gepressten Zitronensaft in die Eiswürfel-Formen geben und dann gefrieren lassen.



תשליך

Taschlich

Taschlich

- Nachdenken / sich versöhnen
- ▲ Darum geht's: Belastende Gefühle loslassen und Platz für das Gute schaffen

Blöde Gedanken und Gefühle einfach wegspülen, damit sich Streit und Wut verkrümeln? Lernen Sie mit der Klasse das jüdische Ritual *Taschlich* (sprich: ta-SCHLÍCH) kennen!

Zu Beginn eines neuen Jahres gehen manche jüdischen Familien an einen Fluss oder Bach und schütteln die Krümel aus den Taschen ihrer Kleider ins Wasser – aber wirklich nur Krümel, das Wasser soll ja nicht verschmutzt werden! Zusammen mit ihnen sollen die Spuren von altem Streit und Groll vom Wasser weggetragen werden. So können alle gut zusammen ins neue Jahr starten.

Vorher sollte man versuchen, sich nach einem Streit zu versöhnen. Dafür müssen wir miteinander reden, uns vielleicht entschuldigen oder in den Arm nehmen. Aber ein Ritual und die Symbolik von fließendem, reinwaschendem Wasser können uns dabei helfen, etwas loszulassen, das uns belastet.

Vielleicht haben die Kinder auch jemanden, bei dem sie sich entschuldigen wollen? Haben sie Gedanken oder Gefühle, die sie symbolisch ins Wasser werfen wollen, um sich dann wieder auf das Gute konzentrieren zu können? Das geht das ganze Jahr über und muss nicht auf einen bestimmten Tag warten.

Traditionell findet *Taschlich* zwischen dem jüdischen Neujahrsfest *Rosch ha-Schana* (sprich: Rosch ha-scha-NA), das im September oder Oktober gefeiert wird, und dem Versöhnungstag *Jom Kippur* (sprich: Jom ki-PUR) am 10. Tag des neuen jüdischen Jahres statt.



Jeder

Tropfen

zählt!

Jeder Tropfen zählt!

- Nachdenken / gestalten / weitererzählen
- ▲ Darum geht's: Wir brauchen Wasser und können es schützen
- Sie brauchen: Tropfen aus Papier (Material M3 → QR-Code),
Stifte, Klebestift, Schnur



Ohne Regenwasser hätten die Tiere auf der Arche nicht überlebt und auch für uns ist Wasser lebenswichtig. Im Anschluss an den Besuch im ANOHA können Sie mit den Kindern noch einmal nachdenken und zeigen: Jeder Tropfen zählt!

- Welche Bedeutung hat Wasser für Menschen überall auf der Welt?
- Warum brauchst oder magst du ganz persönlich Wasser?
- Wieso ist Wasser wichtig für die Natur?
- Was können wir tun, um Wasser zu schützen?

Lassen Sie die Kinder einen Gedanken zur Bedeutung von Wasser auf große Papier-Tropfen schreiben. Auf die Rückseite notieren sie dazu eine Idee, wie sie Wasser schützen können, zum Beispiel:

- *Ich trinke gerne Wasser. / Ich schüttele kein Wasser weg, sondern gieße meine Pflanzen damit.*
- *Ich schwimme gerne im Meer. / Ich lasse keinen Müll am Strand liegen.*
- *Wasser ist für alle wichtig. / Ich dusche nur kurz, um Wasser zu sparen.*

Hängen Sie alle Tropfen als Girlande im Klassenraum auf. So wird sichtbar, wie wichtig Wasser ist – und was wir selbst tun können, um das wertvolle Element zu schützen.

Im Judentum gibt es die Idee des *Tikkun Olam* (sprich: tik-KUN o-LAM). Die hebräischen Worte bedeuten „Die Welt reparieren“ oder „Die Welt ein Stück besser machen“. Jeder Mensch hat Verantwortung für die Welt und kann mit kleinen Taten helfen, sie zu schützen – Erwachsene genauso wie Kinder.

Wasser

in den
Religionen

Wasser in den Religionen

- Lernen / Unterschiede und Gemeinsamkeiten entdecken
- ▲ Darum geht's: Die Bedeutung von Wasser in den Religionen
- Sie brauchen: Textblatt „Wasser in den Religionen“
(Material M4) → QR-Code



Die Geschichte der Arche Noah teilen sich die drei Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam. Ganz ähnliche Flutgeschichten gibt es in fast allen Religionen und Kulturen der Welt. Wasser spielt in Religionen eine wichtige Rolle – zur Reinigung, als heiliges Sakrament oder als symbolischer Ort.

In den meisten Religionen gilt:

- Wasser ist heilig.
- Wasser schenkt Leben.
- Wasser muss geschützt werden.

Auf dem Extrablatt „Wasser in den Religionen“ haben wir Beispiele zusammengestellt, in welchem Zusammenhang Wasser in verschiedenen Religionen vorkommt. Je nach Alter können die Kinder die Informationen in Arbeitsgruppen lesen und sich das Gelernte gegenseitig präsentieren. Oder Sie nutzen das Blatt, um jüngeren Kindern etwas vom Wasser in den Religionen zu erzählen.

Tipp

Gibt es Kinder in der Klasse, die einer Religion angehören? Was können sie über die Bedeutung von Wasser in ihrem Glauben erzählen? Können sie etwas erzählen, was sie selbst erlebt haben? Kennen sie ein Ritual mit Wasser? Oder einen Segensspruch?

Tzadik

Katamar

Ein Regenbogen-Lied

Gm D7 Gm

1. D7

Es reg - net, es reg - net, es reg - net gar so sehr. Der
Wind be - wegt die Bäu - me, die Bäu - me hin und

2. D7 Cm F Bb Es (Gm)

her. Es blitzt und es don - nert, es blitzt und es don - nert, ich

1. Gm G7 2. Gm Gm

Cm6 D7

schau und seh den Re - gen - bo - gen. Es bo - gen.

Mit Gitarre leichter zu begleiten in e-Moll:

||: Em | H7 | Em | H7 :||

||: Am | D | G | C | Am | H7 | Em | E7 :|| Em | Em ||

(ggf. mit Kapodaster im 1. Bund)

Ein Regenbogen-Lied

- Singen

▲ Darum geht's: Regenbogen als Naturphänomen und als Zeichen der Hoffnung

Die Geschichte der Arche Noah und dieses Kinderlied beginnen mit stürmischem Regen und enden mit einem Regenbogen. Bestimmt wissen Ihre Schülerinnen und Schüler schon, dass ein Regenbogen entsteht, wenn die Sonne scheint und es gleichzeitig regnet. Aber wie genau passiert das?

Wenn Sonnenstrahlen in der Luft auf Regentropfen treffen, wird das Sonnenlicht in den Tropfen gebrochen, zurückgeworfen und in Farben zerlegt. So entsteht ein Regenbogen. Die Reihenfolge seiner Farben ist immer: Rot, Orange, Gelb, Grün, Blau, Indigoblau, Violett. Der Merkspruch lautet: **Regen ohne Gewitter geht bestimmt irgendwann vorbei.**

In der Geschichte der Arche Noah schickt Gott am Ende einen Regenbogen an den Himmel. Er ist ein Zeichen für sein Versprechen, die Welt nie wieder durch eine Flut zu zerstören. Und er erinnert die Menschen daran, dass sie die Welt ab jetzt gut behandeln sollen.

Tipp

Im Internet finden Sie Videos und Audios zu „Tzadik Katamar“, zum Beispiel von den Kindern im Kleistpark. Sie zeigen auch den israelischen Kreistanz, der zu diesem Lied gehört. Vielleicht haben Sie Lust, ihn mit Ihrer Klasse zu lernen und aufzuführen?

Tzadik Katamar heißt übersetzt etwa „Der Gerechte wird wie die Palme wachsen“. Der hebräische Text zitiert den Psalm 92. Der erzählt nicht von Regen, sondern davon, dass es den Menschen gut ergehen wird, die versuchen, gerecht und freundlich zu sein. Die deutsche Fassung ist also keine Übersetzung, sondern eine Neudichtung.

Die goldenen Kronen im Wasser

Zur Nachbereitung

Ab der 1. Klasse

Kennt ihr den Wiedehopf? Das ist ein Vogel mit einem langen Schnabel, einem rötlich-braunen Kopf und schwarz-weiß gestreiften Flügeln. Am auffälligsten aber ist seine Federhaube, die er wie eine kleine Krone aufstellen kann, wenn er groß und wichtig aussehen möchte.

Jüdische Geschichten erzählen von König Salomon, der durch die heiße Wüste wanderte. Die Sonne brannte und er war sehr erschöpft. Da kamen viele Wiedehopfe geflogen, breiteten ihre Flügel aus und spendeten ihm Schatten, damit er sich erholen konnte. Aus Dankbarkeit machte der König allen Wiedehopfen ein besonderes Geschenk: Er verlieh ihnen goldene Kronen.

Die Wiedehopfe waren begeistert! Sie fanden ihre Kronen wunderschön und konnten sich daran gar nicht sattsehen. Sie flogen von See zu See, von Bach zu Bach und von Pfütze zu Pfütze, um ihre glänzenden Kronen im Wasser zu bewundern. „Schaut, wie schön ich bin!“, riefen sie stolz und tanzten vor ihrem Spiegelbild im Wasser.

Ein Jäger bemerkte das und hatte eine Idee. „Ich lege einen Spiegel auf den Boden“, dachte er. „Wenn ein Wiedehopf kommt, wird er sich darin betrachten und nicht mehr aufpassen. Dann kann ich ihn leicht fangen.“ So geschah es. Immer mehr Wiedehopfe liefen in die Falle, bis es nur noch ganz wenige gab.

Da flogen die überlebenden Wiedehopfe zu König Salomon und baten ihn: „Bitte nimm uns die goldenen Kronen weg! Sie bringen uns in Gefahr.“ König Salomon verstand die Sprache der Tiere und hörte ihre Bitte. Er nahm ihnen die goldenen Kronen ab und schenkte ihnen den schönen Federschmuck, den sie heute noch auf dem Kopf tragen.

Das rettete die Wiedehopfe – und macht sie bis heute zu ganz besonderen Vögeln.

Die goldenen Kronen im Wasser

- Text wahrnehmen / philosophieren
- ▲ Darum geht's: Tierwohl
- Sie brauchen: Geschichtentext auf der Vorderseite

Es ist Geschichtenzeit! Machen Sie es sich mit den Kindern gemütlich und lesen Sie vor! Wenn Sie begeisterte Leserinnen und Leser in der Klasse haben, können auch die Kinder vorlesen. Die Geschichte heißt „Die goldenen Kronen im Wasser“ und ist frei erzählt nach einer alten jüdischen Erzählung.

Nach dem Vorlesen: Philosophieren Sie mit Ihrer Klasse ein bisschen über die Geschichte, z. B. über diese Fragen:

- Habt ihr schon mal erlebt, wie sich etwas im Wasser spiegelt – in einer Pfütze oder einem ruhigen See?
- Die Wiedehopfe fanden ihre Kronen wunderschön. Worauf seid ihr stolz?
- Wie fühlt es sich an, wenn ihr euer Spiegelbild seht?
- Dem Jäger war die Freude der Wiedehopfe egal. Was hat er im Sinn? Wie findet ihr das?
- Der König beschenkt die Vögel aus Dankbarkeit. Wofür seid ihr dankbar? Wie drückt ihr Dankbarkeit aus?
- König Salomon konnte mit den Tieren reden. Worüber würdet ihr mit Tieren sprechen, wenn ihr das könntet?

Tipp

Lesen Sie die Geschichte mit der Klasse noch ein zweites Mal. Beim wiederholten Hören fallen den Kindern oft andere Wörter und neue Details auf, die ihnen einen eigenen Zugang zu der Geschichte öffnen.

Texte immer wieder zu lesen und auch die Bedeutung einzelner Wörter zu hinterfragen, ist im Judentum ein wichtiges Prinzip, um ein tieferes Verständnis von den Inhalten und Botschaften religiöser Texte zu gewinnen.

Impressum

Alle an Bord – Pädagogische Impulse für Kita und Grundschulen Modul für Grundschulen „Wasser“

Eine Publikation der

Stiftung Jüdisches Museum Berlin

Lindenstraße 9–14, 10969 Berlin

Direktorin

Hetty Berg

Direktion

Lars Bahners (Verwaltung)

Julia Friedrich (Sammlung und Ausstellungen)

Barbara Thiele (Vermittlung und Digitales)

ANOHA – Die Kinderwelt des Jüdischen Museums Berlin

Dr. Ane Kleine-Engel (Leitung)

Nadja Rentzsch (Stellvertretende Leitung)

Gefördert durch



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Autorinnen

Kristina Friske, Ane Kleine-Engel, Eva Stollreiter

Text und Gestaltung

buerominimal Berlin

Fotos

jotily / iStockphoto (S. 3), Jule Roehr (S. 5, 17, 23, 44), DKosig / iStockphoto (S. 7), Greg / Pexels (S. 9), Matheus Natan / Pexels (S. 11), Pixabay / Pexels (S. 13, 15, 29), Yves Sucksdorff (S. 19, 21, 25), Julia Zolotova / Pexels (S. 31), Evgeny Tchebotarev / Pexels (S. 33), Karolina Grabowska / Pexels (S. 35), Jedraszak / iStockphoto (S. 39)

Geschichten

Die goldenen Kronen im Wasser (S. 43): frei nacherzählt nach einer alten jüdischen Erzählung

© 2025 Stiftung Jüdisches Museum Berlin sowie die Autorinnen



ANOHA

Die Kinderwelt des Jüdischen Museums Berlin
Fromet-und-Moses-Mendelssohn-Platz 1
10969 Berlin

T +49 (0)30 25993 300
visit@anoha.de
anoha.de

ANOHA